

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David**

Tarangambadi, 01.01.1755-30.06.1755

12. - 13. Februar 1755

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184380

[illegible][illegible]

Doch fürchte sie das, noch mehr ihre Richter stille
zu, Richter abzugeben, sie wollten sich nicht
begnügen mit dem. Auf dem Wege sah
man in dem Porreiarischen Missions Hause
einen Pandaran bei Tisch, mit vorlesend nicht
alles, sondern bei uns ein Japa viel umher
gesprach. Dieser Richter und Tisch, der man
vielleicht mit ihm sprach, aber nicht; es ist
nicht die erste Zeit, man versuchte. Ich
war bei ihm eine kleine Zeit, der ich bei der Arbeit
nimmend der Geist. Religionen sind nicht nur,
sondern, eine Gotteswelt von bösen Menschen zu
gemacht wird, derer nicht mehr ist. Es
war. Der so das Evangelium Matthäi
in Indien selbst gegeben. Ich bin
sicher, behauptend die große Heiligkeit Christi, die
Lage, die sie sind und die andere. Der
wegen, insbesondere von dem, was der
Herr Jesus im Anfang von der Arbeit
gibt, die Arbeit, die Arbeit und die Arbeit
von der Grundschrift, von der Heiligkeit
von der Arbeit. von der Arbeit, die Arbeit, die Arbeit
sich selbst und die Arbeit. Man
man sieht, man glaubt, dass sie die Arbeit,
Bildung von einer anderen Arbeit. Die Arbeit
Christenheit zu sein. Ich meine, es ist

sey schon & bereit, sehr viel gutes, beverfahlich
 in'st zu ändern. Wenn es aber ein Geist werden,
 so müste es in die Dämmerung, Gläubere, der
 es nicht Dämmerung, der der Jesus Gottes willkürlich,
 und sich zu dem Dämmerung Hilgere John Sprache zu
 werden seufzen nicht sehr. Der sey aber, er,
 wenn ichigen Dämmerung zu werden. Denn was
 einiger Zeit sollte es nicht zugehen, der der ein
 Dämmerung sey. So bräutliche dazu, und gar zu sehr
 Rosen, der der mit einer Dämmerung sey. Aubrey
 fällt ihm die Menschen freist nicht zugehen.
 Dämmerung, der, es will wohl die Dämmerung
 nehmen, aber ich müste für mich heimlich gehen.
 Bei einiger Zeit sollte man die Dämmerung der Am,
 brot sey sich, und der die Menschen oben
 werden mit ihm von ihm binden gemacht. der
 Dämmerung der heimlich, was es die Dämmerung
 von Menschen Dämmerung Dämmerung der Geist. Religion
 sollte. Die werden dann, so die Naturalisten
 sagen heimlich & selbst. Dämmerung sollte dann
 nicht mehr werden gemacht. der Dämmerung Gott
 werden sich nicht, und selbst ihm Dämmerung
 der der Willkür. Überhaupt sollte es nicht mehr
 gemacht der Dämmerung, nicht nicht oben gemacht
 Dämmerung der Dämmerung Dämmerung in selbst
 Dämmerung so was nicht ist ^{ultra} ~~confident~~ werden.

Abglaup für andere den uns letzte Spiel auch dem Wagn,
Spiel in Porreiar an und andere Gärten an
Mast der fene furing. fenne Spittel der galeichen
Lau, und Alighe, der die Milt von nure Ob,
der gebilte worden, bestreite ^{man} ~~man~~
Länge und Teltan vorant, und einste ife
storb zur Medicin

Abglaup 214 Febr. befristet mit einigen Buchstaben aus
Porreiar. Die befristet mit einigen vielen Tischen
sel Anden, Mene befristet ife, der Mene von
Abglaup einen Grund setze, und fingen
Grogelief runde, von Gellrobette, und die
auf fimeit dazu runde, der die ife Grogelief
Lese ife Gellrobette miften.

Gülte der Ead. der zugeworfen die Welt so groß, und ist
Esse in der in vielen Tagen die Gold miften zu bekommen,
Welt der Gindif so die abse Gellrobette miften Tische
mit Milt befristet (Gellrobette) auf der gebilte, so
gingen von uns zu dem Großen Gouverneur Kog
und wiften ife, für die Missionen Anstalten
eine Quantität Güte, zu nure, von, so
und auf vorfpanne set.

Sammlung der 15 ten fenne einen von uns in fengadenkare
Spitteln der Gindif zu Gellrobette, miften vorfpanne eine
Gindif in ifer Güte Tische der nure, von, so
man der Gindif: Drunf bliebe in fette